Das Schlimme ist, dass dieses Leiden von Laien gar nicht bemerkt wird. Exoten jammern nicht, schreien nicht, fiepen oder winseln nicht, sondern leiden stumm an den Qualen einer nicht artgerechten Haltung. Ursache ist oft nicht Böswilligkeit sondern mangelndes Fachwissen der Besitzer. Das Wohlergehen von exotischen Tieren ist ganz stark abhängig von optimalen Lebensbedingungen. Diese zu ermöglichen bedeutet viel Information und Investition für die Halter. Mangelnde Luftfeuchtigkeit, das Fehlen von ultraviolettem Licht, die falsche Temperatur in den Terrarien, zuwenig Platz und nicht geeignete Einrichtungen sind vielfach Ursache eines langsamen Todes. Wenn die Tierhalter überhaupt erkennen, dass etwas nicht stimmt mit dem Tier, ist es meist schon zu spät für tierärztliche Hilfe. Als Halter von exotischen Tieren müssen sie sich bei unabhängigen Fachpersonen und mittels Literatur über eine gute Haltung dieser Tiere informieren. Außerdem ist die Haltung der meisten Exoten meldpflichtig. Mein Tipp: Fachwissen bietet die inatura in Dornbirn.